

Beilage 3384

Antrag

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird beauftragt, unverzüglich dafür Sorge zu tragen, daß in Ausführung der Art. 128, 129, 131 (4) 132 und 133 (1) in sämtlichen Stadt- und Landkreisen Bayerns, insbesondere in den wirtschaftlich notleidenden Gebieten, Berufs- und Fachschulen errichtet bzw. zur Erzielung der erforderlichen Leistungsfähigkeit ausgebaut werden. Soweit die Mittel der kommunalen Selbstverwaltungen nicht ausreichen, sind Staatsmittel bereitzustellen.

Für die Heranbildung eines pädagogisch und fachlich vorzüglich befähigten Berufsschullehrernachwuchses sollen ausreichende Haushaltsmittel als Studienmittel bereitgestellt werden.

Begründung

In vielen Kreisen Bayerns sind nicht einmal jene schulischen Einrichtungen vorhanden, die notwendig sind, der Jugend die Erfüllung der Berufsschulpflicht in sinnvoller Weise zu ermöglichen. Blühen des Handwerk und Gewerbe, krisenfeste Landwirtschaft und aufstrebende Industrie sind doppelt notwendig geworden durch den Zustrom der Neubürger. Sie können grundlegend nur durch sorgfältige Heranbildung des Nachwuchses gefördert werden.

München, den 15. Februar 1950

Dr. Korff
und Fraktion (FDP)

Beilage 3385

Antrag

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, bei der Neuordnung der Lehrerbildung von vorneherein darauf zu achten, daß die künftige Lehrerbildung einer vollwertigen akademischen Bildung gleichkommt.

München, den 15. Februar 1950

Dr. Korff
und Fraktion (FDP)

Beilage 3386

Antrag

Der Landtag wolle beschließen:

I.

Die Staatsregierung ist anzuweisen, die Zuschüsse für die Provinztheater Bayerns auf 1,5 Millionen DM zu erhöhen.

II.

Die Staatsregierung ist anzuweisen, im Vollzug einer inneren Schulreform Schüler-Pflichtvorstellungen vom Staat aus zu finanzieren und an sämtlichen Theatern Bayerns zu erwirken, um so Subventionen ohne Gegenleistung in Subventionen mit Gegenleistung zu verwandeln.

München, den 15. Februar 1950

Schneider, Bezold Otto
und Fraktion (FDP)

Beilage 3387

Antrag

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung ist anzuweisen, das Verbot des überaus erfolgreichen, sowohl künstlerisch wie ethisch nirgendwo beanstandeten Faust-Balletts „Abraxas“ von Werner Egk aufzuheben und das weit über die Grenzen Deutschlands hinaus begeistert aufgenommene Stück den bayerischen Staatstheatern wieder zugänglich zu machen.

München, den 15. Februar 1950

Schneider, Bezold Otto
und Fraktion (FDP)

Beilage 3388

Antrag

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung möge umgehend dem Bayerischen Landtag Vorschläge machen, wie der Kultur- und Dokumentarfilm dem steuerlichen Zugriff weitaus entzogen und gefördert werden kann.

München, den 15. Februar 1950

Schneider, Bezold Otto
und Fraktion (FDP)